

## Über die Autorin

In diesem Buch lernen wir nicht nur die Geschichte der kleinen Blaumeise Werner kennen, sondern auch die Autorin selbst, Freyja-Gloria Jansky.

Sie wurde 2010 in Mainz geboren, wo sie auch lebt und zur Schule geht.

Doch nicht nur das - sie hat auch ein ganz besonderes Talent fürs Schreiben.

Dieses Buch entstand im Rahmen ihrer 8.Klass-Arbeit, doch die Idee für die Geschichte reicht noch viel weiter zurück.

Bereits in der Vorschule begann Freyja eine kleine Geschichte zu „kritzeln“, die jedoch nie vollendet wurde. Der Entwurf der Geschichte verschwand wieder in ihrem Zimmer und geriet in Vergessenheit.



Umso schöner war es für Freyja schließlich, dass sie die kleine Blaumeise Werner für ihr 8-Klass-Projekt wiederentdeckt hat, um die Geschichte weiterzuschreiben und nahtlos anzuschließen.

Erfahrt mehr über die aufregende Weltreise der kleinen Blaumeise Werner und taucht ein in die Fantasie einer jungen talentierten Autorin.



Freyja-Gloria Jansky

# Werner's Reise um die Welt

*Die kleine Blaumeise Werner fliegt um die Welt, um das Glück zu Hause zu finden*

# **Impressum**

© 2024 Freyja-Gloria Jansky

Umschlag, Illustration: Freyja-Gloria Jansky

Lektorat, Korrektorat: Matthias Jansky

Fotos Lizenzfrei: Pixabay.com

Druck und Distribution im Auftrag der Autorin:

tredition GmbH, Halenreihe 40-44, 22359 Hamburg, Deutschland

ISBN

Hardcover      ISBN 978-3-384-37297-0

e-Book          ISBN 978-3-384-37298-7

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Für die Inhalte ist die Autorin verantwortlich. Jede Verwertung ist ohne ihre Zustimmung unzulässig. Die Publikation und Verbreitung erfolgen im Auftrag der Autorin, zu erreichen unter:

tredition GmbH, Abteilung "Impressumservice", Halenreihe 40-44,  
22359 Hamburg, Deutschland.

## Inhaltsverzeichnis

Der kleine Vogel der keine Freunde hatte.....	5
Werner fliegt los.....	7
Werner in Ägypten .....	8
Werner in Indien.....	18
Werner in Mexico.....	35
Werner in Florida .....	43
Werner fliegt nach Hause .....	49
Werner mit seinen Freunden und Feinden.....	57

## Der kleine Vogel der keine Freunde hatte

Der kleine Vogel  
der hatte keine  
Freunde. Weil er  
so heilig ist.  
Der Frosch wollte  
nicht weiter gesagt  
hat. Ich hab so  
eine schöne Stimme.  
hat. Und die Hühner  
haben gesagt wir  
brauchen dich nicht.  
Wir haben unsere  
Hähnchen.

Und die Bären haben  
sich nicht gekümmert.  
Und die Kazen  
haben nur gesagt  
wir würden  
dich wenden.  
Essem. Aber den

... *Aber dann* als der kleine Vogel namens Werner  
aus seinem kuscheligen Nest ausziehen musste,  
fühlte er sich noch viel einsamer im großen Wald.

Doch vor nicht allzu langer Zeit begegnete Werner  
aber einer alten, weisen Füchsin namens Fritzi. Sie  
verstanden sich auf Anhieb und seitdem war Fritzi  
wie eine zweite Mutter für Werner.

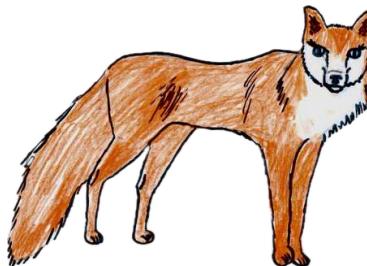
## **Werner fliegt los**

**E**ines Tages erzählte Fritzi von ihrem aufregenden Abenteuer um die Welt, wo sie vielen Tieren begegnet ist. Werner war so begeistert, dass er auch so ein Abenteuer erleben wollte, um neue Freunde zu finden.

Fritzi sagte das es sehr gefährlich sein wird und das er noch viel zu klein für sowas ist. Das gefiel Werner gar nicht. „Mich nennt niemand klein“ sagte er und „ich werde das schon schaffen...“

Er war so sauer, dass er seinen kleinen Rucksack packte und wegflößt.

*Nun beginnt sein wildes Abenteuer um die Welt, wo der kleine Werner die HÖHEN UND TIEFEN des Lebens zu spüren lernt ...*



# Werner in Ägypten



Werner machte sich voller Tatendrang auf den Weg in Richtung Süden. Er war schon lange unterwegs und sein kleiner Rucksack auf dem Rücken wurde immer schwerer und schwerer und zog ihn langsam nach unten.

Er landete weich im warmen Sand und schüttelte seine müden Flügel aus. Die Sonne schien hell und eine große Wüste erstreckte sich vor ihm. Werner war fasziniert von der riesigen Sandlandschaft und den Pyramiden am Horizont.



Ein kleiner Zergwüstengecko lief auf Werner zu. Es war das Gecko Mädchen Tari, die ihn fragend anschaute und sagte „ah min 'anti.“ \* Was hat denn ein so kleiner Vogel wie Du in der Wüste verloren?“

Werner antwortete schlagfertig „ich bin Werner und mache eine Weltreise. Und abgesehen davon, bist Du fast so klein wie ich. Also wer ist hier klein?“

Tari war von Werner's schlagfertiger Antwort überrascht „Du gefällst mir Kleiner! Soll ich Dir ein bisschen die Wüste zeigen?“

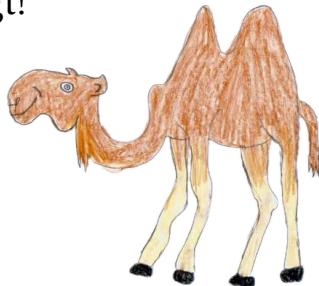
\* Aus dem Arabischen frei übersetzt „Oh, wer bist Du?“

„Ja klar, sehr gerne!“ sagte Werner und die beiden erkundeten gemeinsam die Wüste.

Während ihrer Tour durch die Wüste entdeckten Werner und Tari viele interessante Dinge.

Sie sahen geheimnisvolle Tempel, die von den alten Ägyptern erbaut wurden, und bestaunten die beeindruckenden Hieroglyphen an den Wänden.

Doch dann standen sie plötzlich vor einer mit einem großen Felsen verschlossene Höhle. Tari war superneugierig und sagte zu Werner „ich wüsste zu gerne, was sich in der verschlossenen Höhle von DJ Ali Baba verbirgt!“



Tari kannte das Kamel DJ Ali Baba vom Sehen. Er war ein geheimnisvoller und skurriler Händler auf dem Wochenmarkt in Siwa, der oft mit seinen Zaubersprüchen für Aufsehen sorgte.

DJ Ali Baba galt als sehr reich und niemand wusste, wo er wohnte, noch wo er seine Handelsware lagerte.

Da sahen sie plötzlich das Kamel DJ Ali Baba, der auf seinem fliegenden Teppich angeflogen kam. DJ Ali Baba murmelte einen Zauberspruch „*aftah alibab*“ \* und plötzlich rollte der schwere, runde Felsen wie von Geisterhand zur Seite und die Höhle öffnete sich vor ihren Augen.

DJ Ali Baba schwebte mit seinem fliegenden Teppich elegant durch das Höhlentor und verschwand in dieser. Nach einer ganzen Weile kam DJ Ali Baba wieder aus seiner Höhle herausgeflogen. Er murmelte wieder einen Zauberspruch „*aghliq albab*“ \*\*, der schwere runde Felsen rollte zurück und die Höhle war wieder fest verschlossen.

Werner und Tari sahen ihre Chance gekommen „Werner, komm und lass uns die Höhle gemeinsam erkunden. DJ Ali Baba hat da bestimmt seine ganzen Schätze versteckt.“

\* Aus dem Arabischen frei übersetzt „öffne die Tür“

\*\* Aus dem Arabischen frei übersetzt „schließe die Tür“

Werner sagte „ich weiß nicht so recht. Es ist eigentlich verboten fremde Höhlen ohne Erlaubnis zu betreten. Das gehört sich nicht!“

„Papperlapapp, was bist Du für ein kleiner Angstvogel. DJ Ali Baba ist doch eben erst weggeflogen. Was soll da schon groß passieren. Wir sind zehnmal wieder draußen, bis er irgendwann wiederkommt.“

Werner wollte natürlich kein „Angstvogel“ sein und er piepte widerstrebend „naaa guuut, dann lass uns halt die Höhle erkunden.“

Tari sagte den Zauberspruch und sogleich rollte der runde Felsen zur Seite und die Höhle war wieder offen.

Der Reichtum in der Höhle blendete die beiden. Sie sahen Berge von Gold, Geschmeide, kostbare Tücher aus feinster Seide, aber auch Käfige mit Skeletten von ihnen unbekannten Wesen.

Werner wurde heiß und kalt zugleich und er zwitscherte ängstlich „Tari, lass uns hier sofort verschwinden! Das alles hier ist mir nicht geheuer!“

Plötzlich kam DJ Ali Baba zurück, weil er etwas vergessen hatte. Als er seine geöffnete Höhle sah, wurde er superwütend und es kam sogar vor lauter Wut, Rauch aus seinen Ohren! Wie das qualmte und stank!

Werner sah Tari schnell aus der Höhle wieseln und piepste ihr ängstlich hinterher „Tari, wo willst Du denn hin?“

Tari rief ihm noch im Laufen zu „Also, ich bin dann mal weg! Es war schön dich kennenzulernen Werner!“

Werner war vor Schreck wie versteinert. DJ Ali Baba kam langsam auf ihn zugelaufen, packte ihn und sperrte Werner in einen der vielen Käfige ein.

„Ohhh, was bist du denn für ein wunderschönes Vögelchen? So einen wie dich habe ich noch nie gesehen! Und ich habe schon vieles gesehen! Glaube mir! Du bist bestimmt ein kleines Vermögen wert,“ sagte DJ Ali Baba und lachte gehässig „hahahaha!“

Er hielt Werner gefangen und sagte, dass er ihn zur Strafe auf dem Wochenmarkt in Siwa verkaufen würde. Werner pieste vor Angst „lass mich bitte raus lieber DJ Ali Baba, ich bin doch nur der kleine Werner!“

Aber all das Gepiepse und Flehen von Werner hat den bösen DJ Ali Baba nicht interessiert. Gleich am nächsten Tag machte sich DJ Ali Baba mit Werner im Gepäck auf den Weg nach Siwa.

Er flog auf seinem fliegenden Teppich zum Wochenmarkt um dort den armen, kleinen Werner an den Meistbietenden zu verkaufen.